



VORWORT

*»There is nothing worse than
a sharp image of a fuzzy concept«
Ansel Adams*

Diesen Satz hat Ansel Adams vor mehr als 50 Jahren geprägt, in einer Zeit, in der Fotografen mit Filmrollen oder Planfilm unterwegs waren, also jede Aufnahme mit Bedacht vorbereiten mussten.

Heute ist die Fotografie schneller, die Zahl der Bilder exponentiell gewachsen. Die Versuchung ist groß, der technischen Perfektion des Equipments freien Lauf zu lassen, um damit korrekt belichtete und scharfe Fotografien zu produzieren – und je müheloser dies geschieht desto weniger scheinen wir dem Moment der Aufnahme noch unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Es entstehen häufig die von Ansel Adams beklagten technisch perfekten aber konzeptionslosen und uninspirierten Fotografien.

Mit dem Buch »Die Kunst des Sehens« gibt Manfred Kriegelstein Anregungen, wie wir uns als Fotografen aus dem »Autopilotmodus«, aus dem häufig durch Technik und Regeln geprägten Trott unseres fotografischen Tuns befreien und unsere Sinne schärfen für die eigentliche Essenz der Fotografie: Das Sehen.

Das fotografische Sehen geht dabei jedoch über den rein kognitiven Vorgang hinaus, es erfordert die Aufmerksamkeit, Geduld und Konzentration des Fotografen, die Besonderheiten, die Unscheinbarkeiten seiner Umgebung zu erfassen, die Lichtsituation zu erkennen, um daraus eine Idee, eine Konzeption für seine Aufnahme zu entwickeln. Das fotografische Sehen ist eine Fähigkeit, die tiefer verwurzelt ist, die Offenheit und Achtsamkeit erfordert, um ohne Bedingung und ohne Agenda das »hier und jetzt« zu erfassen.

Manfred Kriegelstein zeigt mit seinen eigenen Arbeiten, wie konzeptionelle Fotografie mit einem künstlerischen Anspruch gelingen kann. Er lässt uns teilhaben an seiner eigenen fotografischen Entwicklung, an seiner Erfahrung, die ihn zu einem erfolgreichen Fotografen gemacht haben. Lassen Sie sich inspirieren und motivieren durch unterschiedliche Wege, die zum gleichen Ziel führen: Bessere Fotografie durch aufmerksames Sehen und planvolles Vorgehen.

Gerhard Rossbach
August 2017